

Beschluss

22. Mai 2018

1 von 2

Gebäudezustand Kindertagesstätte Nordshausen

Der Ortsvorsteher berichtet, dass seit vielen Jahren der Ortsbeirat für den Erhalt des Standortes der Kindertagesstätte kämpft und dazu seine Vorstellungen und Forderungen in vielen Beschlüssen dem Magistrat mitgeteilt hat. In der Antwort der Kämmerei vom 23. 1. 2018 zu den Anträgen des Ortsbeirates im Rahmen des Haushaltsplanentwurfs 2018 hatte die Kämmerei dem Ortsbeirat mitgeteilt, dass der Standort nicht gehalten werden kann. Der Ortsbeirat möchte nun wissen, was zu dieser Entscheidung geführt hat.

Herr Jäger, Leiter des Amtes für Hochbau und Gebäudebewirtschaftung, zuständig für Liegenschaften der Stadt Kassel, berichtet, dass es das Ziel des Jugendamtes ist, die Kita auf 4 Gruppen aufzustocken. Dies ist in den vorhandenen 2 Häusern mit 2 getrennten Treppenhäusern nicht möglich. Die vorhandenen Gebäude sind nur eingeschränkt nutzbar (z. B. feuchter Keller, Dachgeschoss nicht nutzbar, die vorhandene Spindeltreppe im Außenbereich ist auch nicht mehr zulässig, die Treppenhäuser aus Holz sind nicht mehr zulässig). Ein Erweiterungsbau sei wegen der dann fehlenden Freifläche auch nicht möglich. Die Richtlinien sehen pro Kind 10 m² Außenfläche vor, und dies wäre bei einem Anbau nicht mehr gegeben. Auch bei einem kompletten Abriss des Gebäudes wäre ein Neubau auf dem Grundstück wegen der zu kleinen Größe nicht sinnvoll. Die Kosten für die Auslagerung der Kindertagesstätte während des Um-/Neubaus kämen zu den erheblichen Um-/Neubaukosten dann noch hinzu.

Mitglieder des Ortsbeirates merken an, dass der schlechte Zustand des Gebäudes seit Jahren vom Ortsbeirat moniert worden ist und im Laufe der Jahrzehnte immer schlechter geworden ist, da keine Investitionen mehr getätigt worden sind. Herr Jäger versichert, dass die Betreuung des Gebäudes und der verkehrssichere Zustand gesichert sind, so lange das Gebäude als Kita genutzt wird.

Der Ortsvorsteher weist auf die Beschlusslage des Ortsbeirates hin (zuletzt Sitzung vom 20. Febr. 2018), dass eine Sanierung/Erhalt der Kindertagesstätte am vorhandenen Standort vorrangig ist und erst wenn feststeht, dass eine Sanierung nicht möglich ist, eine ortskernnahe Standortsuche beginnen kann. Der Ortsbeirat hat den Eindruck, dass die verschiedenen beteiligten Ämter in dieser Frage unterschiedliche Sichtweisen haben.

Der Ortsvorsteher dankt Herr Jäger für die Unterrichtung des Ortsbeirates.

Antrag:

2 von 2

Der Ortsbeirat fordert den Magistrat auf, einen Runden Tisch mit allen Beteiligten (Verwaltung, pädagogische Leitung, Ortsbeirat, Elternbeirat) ins Leben zu rufen, der die Möglichkeiten zeitnah auslotet, die an dem jetzigen Standort der Kita möglich sind.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Christian Knauf
Ortsvorsteher

Jutta Gerth
Schriftführerin